

Bayern Wegweiser

für den Geschichtswettbewerb
des Bundespräsidenten

Das Thema 2018/2019:
»So geht's nicht weiter.
Krise, Umbruch, Aufbruch«

Vom 1. September 2018 bis 28. Februar 2019 sind alle Kinder und Jugendlichen – von der Grundschule bis 21 Jahren – zur Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten eingeladen. Der Wettbewerb ermuntert dazu, im eigenen Umfeld auf historische Spurensuche zu gehen, authentische Orte zu erforschen, mit Zeitzeugen zu sprechen und historisches Geschehen unmittelbar nachzuvollziehen

Wo Wettbewerbsteilnehmer und ihre Tutoren in Bayern Anregungen und Unterstützung für ihre Projekte finden, erfahren Sie hier.

1) WO KANN ICH RECHERCHIEREN?

BAYERNWEIT:

Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg

Das Haus der Bayerischen Geschichte ist eine Einrichtung des Freistaats Bayern. »Flaggschiffe« sind das neue Museum in Regensburg und die Bayerischen Landesausstellungen. Bildarchiv, Zeitzeugenprojekt sowie die Online-Portale bergen spannende Quellen zu Umbrüchen in der bayerischen Geschichte, z. B. Revolution 1918/19, Zweiter Weltkrieg, Integration der Vertriebenen, Wiederaufbau und Wirtschaftswunder, Modernisierung und Wandel vom Agrar- zum Hightech-Land.

Ansprechpartnerin: Dr. Christine Grieb
Tel. 0821 · 3295-112
E-Mail christine.grieb@hdbg.bayern.de

Portal: Archive in Bayern

Jede Gemeinde in Bayern unterhält ein Archiv. Eine Übersicht über die Archive, ihre Öffnungszeiten und Bestände findet sich unter:

www.gda.bayern.de/service/archive-in-bayern/

Portale: Museen in Bayern

Auch in vielen kleinen Orten gibt es spannende Museen. Eine Übersicht findet sich bei der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern unter www.museen-in-bayern.de.

Ansprechpartnerin: Christine Schmid-Egger
Tel. 089 · 21 01 40 - 29
E-Mail christine.schmid-egger@blfd.bayern.de

Die staatlichen Museen und Zweigmuseen in Bayern sind hier verzeichnet:

www.km.bayern.de/kunst-und-kultur/museen/staatliche-museen.html

MITTELFRAANKEN

Archiv der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg

Im Archiv kann zu Themen der Universitäts-geschichte recherchiert werden. Mögliche For-schungsprojekte zum Wettbewerbsthema könnten beispielsweise die Universität am Ende des Ersten Weltkriegs oder die Studentenbewegung Ende der 1960er Jahre betreffen.

Ansprechpartner: Dr. Clemens Wachter
Tel. 09131 · 852 39 48
E-Mail uniarchiv@fau.de

Dokumentationsstätte KZ Hersbruck e.V.

Die Dokumentationsstätte KZ Hersbruck bietet vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten zu Themen mit Bezug zum Nationalsozialismus sowie deren Nachwirkungen. Der Archivbestand umfasst die Nachkriegszeit sowie die Geschichte des Konzentrationslagers Hersbruck und des Doggerstollens Happurg.

Ansprechpartner: Thomas Wrensch
Tel. 09151 · 82 29 20
E-Mail info@kz-hersbruck-info.de

Sarah Grandke
Tel. 09603 · 903 90 23
E-Mail sgrandke@gedenkstaette-flossenbuerg.de

Staatsarchiv Nürnberg

Im Staatsarchiv Nürnberg sind zahlreiche regional- und lokalhistorische Unterlagen zu den Wende-marken der deutschen Geschichte verwahrt. Exemplarisch genannt werden können die Akten der Polizeistellen und der Regierung von Mittel-franken über die politischen Unruhen nach der Novemberrevolution von 1918.

Ansprechpartnerin: Nicola Humphreys
Tel. 0911 · 935 19 20
E-Mail nicola.humphreys@stanu.bayern.de

Stadtarchiv Nürnberg

Hier werden stadtgeschichtlich wichtige Unter-lagen vom 11. Jahrhundert bis in die Gegenwart archiviert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Zudem besitzt das Stadtarchiv eines der größten Bild-, Film- und Tonarchive Bayerns.

Ansprechpartnerin: Ulrike Swoboda
Tel. 0911 · 231 54 86
E-Mail ulrike.swoboda@stadt.nuernberg.de

Stadtbibliothek Nürnberg

Die Stadtbibliothek, deren Bestände bis ins Jahr 1370 zurückreichen, verfügt über mehr als 900.000 Medien. Es bieten sich vielfältige Themen zur Recherche an. Ob es um Albrecht Dürer, Hans Sachs, den Behaim-Globus oder Henleins erste Taschenuhr geht – aber auch zur Zeit des Natio-nalsozialismus wie z. B. zu den Reichsparteitagen, dem Reichsparteitagsgelände und den Nürnberger Prozessen lässt sich einiges finden.

Ansprechpartnerin: Dr. Christine Sauer
Tel. 0911 · 231 28 32
E-Mail Christine.Sauer@stadt.nuernberg.de

Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-Luthe-rischen Kirche in Bayern (LAELKB), Nürnberg

Das Landeskirchliche Archiv der Evangelisch-Luthe-rischen Kirche in Bayern ist das Archiv für Kirch-liches und Evangelisches in Bayern. Lokalgeschicht-liche, vereinshistorische, aber auch biographische Themen können hier recherchiert werden.

Ansprechpartner: Dr. Daniel Schönwald
Tel. 0911 · 588 69 37
E-Mail Daniel.Schoenwald@elkb.de

Stadtarchiv Schwabach

Unterlagen zur Schwabacher Stadtgeschichte, u. a. steht der Lokalteil des Schwabacher Tagblatt ab 1949 zur Verfügung.

Ansprechpartner: Wolfgang Dippert
Tel. 09122 · 86 02 80
E-Mail Stadtarchiv@Schwabach.de

NIEDERBAYERN

Stadtmuseum Abensberg

Das Stadtmuseum Abensberg ist ein regional ausge-richtetes, kulturgeschichtliches Museum. Schwer-punkte der Ausstellung sind die Stadtentwicklung, das regionale Handwerk, die Alltagsreligiösität und die Biographien von Joseph von Hazzi und Aven-tinus. Das Museum bietet Unterstützung bei der Themenfindung, der Recherche und der Ausarbei-tung eines Wettbewerbsbeitrages.

Ansprechpartner: Dr. Tobias Hammerl
Tel. 09443 · 91 03 15
E-Mail tobias.hammerl@abensberg.de

Stadtmuseum Deggendorf

Das Stadtmuseum zeigt die Geschichte der Stadt und ihrer Region auch anhand von Spezialsammlungen. Für das Thema Krisen, Umbrüche und Aufbrüche steht die Sell'sche Apotheke mit ihrem Verkaufsraum aus dem Biedermeier und den vielfältigen Labor- und Vorratsbereichen. Arzneimittelherstellung wird inzwischen von der Pharmaindustrie übernommen. Die Abteilung zur Deggendorfer Gnad, einer Wallfahrt auf der Basis einer jüdenfeindlichen Hostienlegende, ist Beispiel für den Konflikt zwischen Christen und Juden vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Ansprechpartnerin: Birgitta Petschek-Sommer
Tel. 0991 · 2960 - 550
E-Mail birgitta.petschek@deggendorf.de

Handwerksmuseum Deggendorf

Das Handwerksmuseum gibt in acht Abteilungen einen Überblick über die Geschichte des regionalen Handwerks. Die ausgestellten Lebenszeugnisse und Objekte zeugen von den Veränderungen im traditionellen und modernen Handwerk. Krisen, Umbrüche und Aufbrüche zeigen sich dabei in der Entstehung von einzelnen neuen Techniken oder Geräten und in grundlegenden strukturellen Veränderungen, die beispielsweise die Einführung der Gewerbefreiheit 1868 oder die Industrialisierung mit sich brachten.

Ansprechpartnerin: Anja Fröhlich
Tel. 0991 · 2960 - 560
E-Mail anja.froehlich@deggendorf.de

Stadtarchiv Dingolfing

Das Stadtarchiv verfügt seit 1743 über einen geordneten Archivbestand an Akten, Urkunden, Plänen, Plakaten, Foto- und Ansichtskarten und einen historischen Zeitungsbestand seit 1872. Krisen und Umbrüche sind gut dokumentiert für z.B. folgende Themen: Not und Teuerung 1770, 1817, 1. Weltkrieg sowie die Nachkriegszeit ab 1945.

Ansprechpartner: Georg Rettenbeck
Tel. 08731 · 50 11 30
E-Mail archiv@dingolfing.de

Museum Dingolfing

Das Museum Dingolfing zeigt die Geschichte von der Jungsteinzeit bis heute in ausgewählten Themen auf. Krisen, Umbruch und Aufbruch findet man insbesondere während der Kriegsergebnisse im 17. und 18. Jahrhundert, welche die Stadt schwer getroffen haben. Im industriegeschichtlichen Teil des Museums wird die Krise der Firma Glas GmbH und der Umbruch des Automobilbaus der 60er Jahre durch die BMW AG veranschaulicht.

Ansprechpartner: Georg Rettenbeck
Tel. 08731 · 31 22 28
E-Mail info@herzogsburg.de

Staatsarchiv Landshut

Das Staatsarchiv Landshut verwahrt knapp 20 Regalkilometer Archivalien aus der Zeit des späten 13. bis ins 21. Jahrhundert. Krisen, Umbrüche, Aufbrüche finden sich hier in zahlreichen Unterlagen, etwa aus den Kriegs- und Nachkriegsjahren des 20. Jahrhunderts (staatlicher Terror, Vertreibung, Rationierung), aber z.B. auch aus der Zeit der napoleonischen Kriege des beginnenden 19. Jahrhunderts.

Ansprechpartner: Dr. Andreas Schmidt
Tel. 0871 · 923 28 14
E-Mail poststelle@stala.bayern.de

Stadtarchiv Regen und Niederbayerisches Landwirtschaftsmuseum Regen

Das Museum zeigt die niederbayerische Agrar- und Sozialgeschichte vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Probleme, die der Strukturwandel im Industriezeitalter mit sich brachte, vor allem die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse, bewegten viele Menschen in Niederbayern dazu auszuwandern. Archivalien zur Auswanderung hält auch das Stadtarchiv bereit.

Ansprechpartner: Christian Benz, Stadtarchiv
E-Mail christian.benz@regen.de

Roland Pongratz, Landwirtschaftsmuseum
E-Mail info@nlm-regen.de

Stadt Regen: Tel. 09921 · 604 - 0

OBERBAYERN

Aschheimuseum

Das Museum zeigt gegliedert in fünf Themenbereiche die historische Entwicklung im Gebiet der Gemeinde von der ersten Besiedlung am Ende der Jungsteinzeit bis heute. Umbrüche zwischen keltischer und römischer Besiedlung, im frühen Mittelalter oder auch in der Moderne durch die beiden Kriege oder die Gemeindegebietsreform können hier beispielhaft verfolgt werden.

Ansprechpartnerin: Anja Pütz
Tel. 089 - 90 77 59 70
E-Mail aschheimuseum@gmx.de

KZ-Gedenkstätte Dachau

Neben einer großen Hauptausstellung zur Geschichte des KZ Dachau gibt es Sonderausstellungen sowie ein Archiv und eine Bibliothek. Das Archiv besteht aus schriftlichen Dokumenten, Fotos, Plänen, dreidimensionalen Originalrelikten, Tonträgern und Filmen. Die Bibliothek umfasst Medien zu den Themen Konzentrationslager, Holocaust, Widerstand, Exil, NS-Nachkriegsprozesse, Wiedergutmachung, Aufarbeitung der NS-Zeit sowie der Geschichte der KZ-Gedenkstätte.

Ansprechpartner: Andre Scharf (Archiv)
Tel. 08131 - 669 970
E-Mail archiv@kz-gedenkstaette-dachau.de

Karoline Wirth (Bildungsabteilung)
E-Mail wirth@kz-gedenkstaette-dachau.de

Max-Mannheimer-Studienzentrum – Dachau

Das Max-Mannheimer-Studienzentrum veranstaltet ein- bis dreitägige Studienprogramme zur Geschichte des KZ Dachau und des Nationalsozialismus. Es können in der Regel individuelle Schwerpunkte vereinbart werden.

Ansprechpartnerin: Nina Ritz
Tel. 08131 - 61 77 12
E-Mail ritz@mmsz-dachau.de

Stadtarchiv Fürstenfeldbruck

Das Stadtarchiv Fürstenfeldbruck wurde im Jahr 1979 gegründet, es enthält Unterlagen seit dem 17. Jahrhundert. Der Schwerpunkt der Bestände liegt auf dem 19. und 20. Jahrhundert.

Ansprechpartner: Dr. Gerhard Neumeier
Tel. 08141 - 535 99 73
E-Mail Gerhard.Neumeier@fuerstenfeldbruck.de

Stadtarchiv München

Im Münchner Stadtarchiv können Bestände vom Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit zur Stadtgeschichte gefunden werden. Die jüdische Geschichte Münchens und die Entwicklung von Migration seit dem 19. Jahrhundert sowie das Stadtleben während der Weltkriege sind mögliche Themen, die hier recherchiert werden können.

Ansprechpartnerin: Elisabeth Angermair
Tel. 089 - 23 33 08 19
E-Mail elisabeth.angermair@muenchen.de

NS-Dokumentationszentrum München

Die Dauerausstellung »München und der Nationalsozialismus« dokumentiert die besondere Rolle der Stadt im Terrrorsystem der Diktatur und den schwierigen Umgang mit dieser Vergangenheit seit 1945. Im Lernforum kann zu Menschen aus München recherchiert werden, die im Nationalsozialismus verfolgt wurden oder an den Verbrechen (arbeitsteilig) beteiligt waren. Zudem sind Zeitzeugeninterviews als Videos hinterlegt.

Ansprechpartnerin: Felizitas Raith
Tel. 089 - 23 38 26 51
E-Mail felizitas.raith@muenchen.de

Dokumentation Obersalzberg

Die Dokumentation Obersalzberg, eine Ausstellung in der ehemaligen Wahlheimat Adolf Hitlers und dem zweiten Regierungssitz des »Dritten Reichs«, bietet fundierte Informationen über die Zeit des Nationalsozialismus.

Ansprechpartner: Mathias Irlinger
Tel. 08652 - 947 96 22
E-Mail bildung@obersalzberg.de

Stadtarchiv Rosenheim

Vor Ort und auf der Homepage kann in einer Vielzahl historischer Quellen geforscht werden. Das Stadtarchiv verfügt über eine wissenschaftliche Regionalbibliothek mit ca. 36.000 Bänden. Schwerpunktthemen der archivpädagogischen Arbeit sind im kommenden Schuljahr: Räterepublik und Revolution 1918/1919 in Bayern sowie das Jubiläum der Bayerischen Verfassung.

Ansprechpartner: Karl Mair
Tel. 08031 - 365 14 39
E-Mail archiv@stadtarchiv.de

Stadt- und Spielzeugmuseum Traunstein

Das Museum beherbergt die regionalgeschichtlichen Sammlungen und eine Spielzeugabteilung. Schwerpunkte bilden die Bereiche Saline, bürgerliche und bäuerliche Kultur des Chiemgaus sowie bürgerliche Porträts und Zeugnisse der sakralen Kunst und Volksfrömmigkeit.

Ansprechpartner: Dr. Jürgen Eminger
Tel. 0861 · 16 47 86
E-Mail heimathaus@traunstein.de

OBERFRANKEN

Stadtarchiv Bamberg

Das Stadtarchiv verwahrt kommunale Unterlagen seit dem Mittelalter bis in die jüngste Zeit, aber auch Nachlässe von Privatpersonen und Vereinen. Es gibt Akten, Karten, Pläne, Amtsbücher, Tagebücher, Film- und Tondokumente, Plakate sowie insgesamt rund 2 Millionen Fotos. Mögliche Themen wären z. B.: das Ende des geistlichen Staates der Bischöfe von Bamberg 1803 und die Übernahme in den neuen bayerischen Staat, Vormärz und Revolution 1848, die erste demokratische Verfassung des Freistaats Bayern in Bamberg 1919 oder die Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen nach 1945.

Ansprechpartner: Horst Gehringer
Tel. 0951 · 87 13 70
E-Mail horst.gehringer@stadt.bamberg.de

Historisches Museum Bamberg

Die Sammlung dokumentiert Kunst, Kultur und Geschichte der Stadt von der Vorgeschichte bis ins 21. Jahrhundert. In der Ausstellung »Jüdisches in Bamberg« kann auf Spurensuche zu jüdischem Leben in Franken gegangen werden. Mögliche Themen wären: jüdische Geschichte, Flucht, Vertreibung, Wandel von Residenzstadt und Landeshoheit zu Provinzstadt, Bürgertum im 19. Jahrhundert, Säkularisation. Das Alte Rathaus hat zudem Sammlungen zu den Themen Absolutismus, Französische Revolution und Kulturwandel (Kolonialismus).

Ansprechpartnerin: Dr. Regina Hanemann
Tel. 09516 · 87 - 1142
E-Mail museum@stadt.bamberg.de

Stadtarchiv Bayreuth

Das Stadtarchiv Bayreuth beherbergt derzeit ca. 1.300 Regalmeter Archivalien vom 15. bis ins 20. Jahrhundert und eine Präsenzbibliothek zu Stadt und Landkreis. Viele Archivalien bis 1945 sind auf der Homepage über Online-Findbücher recherchierbar. Krisen, Umbrüche und Aufbrüche finden sich z. B. in den Protokollen der Gemeindebevollmächtigten und des Stadtmagistrats, in der Auswanderung zahlreicher Bayreuther und der Versorgung in Krisenzeiten.

Ansprechpartnerin: Carolin Baumann
Tel. 0921 · 530 47 20
E-Mail stadtarchiv@bayreuth.de

Staatsarchiv Coburg

Das Staatsarchiv Coburg verwahrt die Archivalien der Stadt und des Landkreises Coburg. Schwerpunkte der Bestände: »Landesarchiv«: Akten zu politischen Umbrüchen, kriegerischen Niederlagen (»Grumbach'sche Händel«), Unterlagen zum Medizinalwesen u. a. der Pest; »Staatsministerium«: Akten zum Ersten Weltkrieg und zum Ende der Monarchie 1918.

Ansprechpartner: Dr. Alexander Wolz
Tel. 09561 · 427 07 11
E-Mail Alexander.Wolz@staco.bayern.de

Stadtarchiv Kirchenlamitz

Das Stadtarchiv verwahrt Urkunden, Amtsbücher und Ratsprotokolle, Standesamts-Bücher und vieles mehr. Mögliche Themen wären u. a.: Stadtbau, Beseitigung von Leerständen, Neunutzung oder Abbruch, mit der Anlage einer Neustadt um 1500, der Ausweisung eines Industriegebietes um 1900 und der veränderten Struktur nach 1950.

Ansprechpartner: Werner Bergmann
Tel. 09285 · 959 41
E-Mail archiv@kirchenlamitz.de

OBERPFALZ

Bonus: Eine umfangreiche Auswahl an Themenideen zum neuen Wettbewerb aus der Oberpfalz können Sie herunterladen – Themenbeispiele (pdf).

Staatsarchiv Amberg

Das Staatsarchiv verwahrt für das Wettbewerbsthema relevante Unterlagen aus der gesamten Oberpfalz. Es bietet Einführungen in die Archivarbeit, Workshops zu historischen Themen und individuelle Unterstützung bei der Bearbeitung von Wettbewerbsprojekten. Mögliche Themen: 1918/19, Weltwirtschaftskrise, nationalsozialistische Machtübernahme, Umbrüche der unmittelbaren Nachkriegszeit, Widerstand gegen die geplante Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf.

Ansprechpartner: Dr. Till Strobel
Tel. 09621 · 30 79 11
E-Mail poststelle@staam.bayern.de

Stadtarchiv Amberg

Das Stadtarchiv Amberg gehört im Hinblick auf die Geschlossenheit seiner Überlieferung zu den bedeutendsten Kommunalarchiven Bayerns. Es dokumentiert den Werdegang der Stadt vom Mittelalter bis in die neueste Zeit. Somit können zahlreiche Projekte zum Wettbewerbsthema im Archiv bearbeitet werden.

Ansprechpartner: Dr. Johannes Laschinger
Tel. 09621 · 10 12 66
E-Mail johannes.laschinger@amberg.de

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg bietet vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten zu Themen mit Bezug zum Nationalsozialismus sowie deren Nachwirkungen. Im Archiv lassen sich ortsspezifische Dokumente finden, aber auch zu allen Außenlagern des KZ-Komplexes Flossenbürg. Es gibt auch allgemeinere Quellen zur NS-Zeit in der Oberpfalz. Archivbestand und Bibliothek umfassen zudem die Nachkriegszeit sowie die Geschichte der Gedenkstätte.

Ansprechpartnerin: Sarah Grandke
Tel. 09603 · 903 90 23
E-Mail sgrandke@gedenkstaette-flossenbuerg.de

Stadtarchiv Regensburg

Das Archiv bietet Einführungen zur Arbeit im Archiv und Workshops zu unterschiedlichen historischen Themen sowie individuelle Begleitung von Wettbewerbsprojekten an.

Ansprechpartner: Dr. Lorenz Baibl
Tel. 0941 · 507 14 52
E-Mail stadtarchiv@regensburg.de

Spitalarchiv Regensburg

Im Archiv lassen sich Projekte zum Wettbewerbsthema mit historischen Fakten untermauern. Das Archiv bietet Einführungen zur Archivarbeit und individuelle Unterstützung bei der Quellenarbeit an.

Ansprechpartner: Dr. Artur Dirmeier
Tel. 0941 · 83 00 61 87
E-Mail spitalarchiv@spital.de

Thurn- und Taxis-Archiv, Regensburg

Ansprechpartner: Dr. Peter Styra
Tel. 0941 · 504 80
E-Mail hofbibliothek@thurnundtaxis.de

Archiv der Universität Regensburg

Das Archiv bietet individuelle Unterstützung bei der Quellenarbeit an.

Ansprechpartner: Dr. Andreas Becker
Tel. 0941 · 943 53 84
E-Mail archiv@ur.de

Stadtarchiv Neustadt / WN

Das Stadtarchiv bietet umfangreiche Unterlagen zur Geschichte der Stadt und begleitende individuelle Unterstützung bei der Quellenarbeit.

Ansprechpartnerin: Ursula Wiechert
Tel. 09602 · 94 34 26
E-Mail UWiechert@neustadt-waldnaab.de

Stadtarchiv Neutraubling

Das Stadtarchiv Neutraubling bietet umfangreiche Unterlagen zur Vornutzung des Stadtgebiets als Produktionsstätte der Flugzeugwerke Messerschmitt und als Militärflughafen, zur Entstehung und Entwicklungsgeschichte der Siedlung und Stadt Neutraubling.

Ansprechpartnerin: Petra Aichinger
Tel. 09401 · 800 27
E-Mail aichinger@stadt-neutraubling.de

Historisches Museum der Stadt Regensburg

Das historische Museum der Stadt Regensburg bietet eine Dauerausstellung zur römischen, mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte der Stadt.

Ansprechpartnerin: Dr. Doris Gerstl
Tel. 0941 · 507 14 42
E-Mail museen_der_stadt@regensburg.de

Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Das Kunstforum bietet wechselnde Ausstellungen, eine Dauerausstellung mit Werken mittel- und osteuropäischer Künstler sowie Workshops zu unterschiedlichen Themen. Es unterstützt auch individuelle Anfragen zu Wettbewerbsthemen.

Ansprechpartnerinnen: Dr. Agnes Tietze
Tel. 0941 · 29 71 40
E-Mail info@kog-regensburg.de

Dr. Gabriela Kaskova
Tel. 0941 · 297 14 02
E-Mail g.kaskova@kog-regensburg.de

Bilddokumentation der Stadt Regensburg

Die Bilddokumentation bietet historische (und aktuelle) Fotoaufnahmen aus der Stadt Regensburg und stellt diese auch für Vorhaben des Geschichtswettbewerbs bereit.

Ansprechpartner: Peter Ferstl / Stefan Effenhauser
Tel. 0941 · 507 41 05
E-Mail Ferstl.Peter@regensburg.de

Regionalbibliothek Weiden

Die Regionalbibliothek Weiden bietet einen umfangreichen eigenen Medienbestand und die Möglichkeit der Fernleihe. Fachliche Hilfestellung und individuelle Unterstützung bei der Suche nach geeigneter Literatur sind selbstverständlich.

Ansprechpartnerin: Sabine Guhl
Tel. 0961 · 390 30 11
E-Mail sabine.guhl@weiden.de

Stadtarchiv Weiden

Das Stadtarchiv Weiden verfügt über Bestände von ca. 2.500 Regalfachbodenmetern. Die älteste Urkunde stammt aus dem Jahr 1365. Intensiv setzt die Überlieferung ab dem frühen 16. Jahrhundert ein. Neben dem Archivgut ist auch noch umfangreiches Sammlungsgut vorhanden: u. a. 250 Manuskripte, Drucksachen (ab 16. Jh.), Karten und Pläne (16. – 20. Jh.), Fotos, Bilder, Postkarten (19./20. Jh.), Filme, Zeitungen (ab 1897) und Geschäftsbücher der Firma Faber & Bayer, Handelshaus in Weiden (1767–1878).

Ansprechpartner: Dr. Sebastian Schott
E-Mail sebastian.schott@weiden.de

Petra Vorsatz
E-Mail petra.vorsatz@weiden.de
Tel. 0961 · 81-41 01

SCHWABEN

Stadtarchiv Augsburg

Das Stadtarchiv Augsburg ist die zentrale Anlaufstelle für die Augsburger Stadtgeschichtsforschung. Die bis zum 11. Jahrhundert zurückreichende schriftliche Überlieferung (ca. 13.000 laufende Regalmeter) wird durch umfangreiche private Sammlungen (Fotos, Karten, Pläne, Nachlässe etc.) ergänzt.

Ansprechpartnerin: Kerstin Lengger
Tel. 0821 · 324 341 51
E-Mail stadtarchiv.stadt@augzburg.de

Stadtarchiv Memmingen

Das Stadtarchiv dokumentiert nahezu alle Facetten der Memminger Stadtgeschichte – von der Reichsstadt Memmingen in Mittelalter und Früher Neuzeit bis hin zur Eingliederung der Stadt in das moderne Bayern. Themen zu Auf- und Umbrüchen finden sich u. a. bei Einführung und Ende der Zunftherrschaft, der Reformation, Mediatisierung, Industrialisierung, Revolutionen, Kriegen und auch in gesellschaftlichen Diskursen einer pluralistischen Gesellschaft.

Ansprechpartner: Christoph Engelhard
Tel. 08331 · 85 01 43
E-Mail stadtarchiv@memmingen.de

Stadtmuseum im Hl.-Geist-Spital Nördlingen

Das Stadtmuseum zeigt die bewegte Geschichte Nördlingens mit alltäglichen und wertvollen Gegenständen. Informationen zum Wettbewerbsthema »Krise, Umbruch und Aufbruch« lassen sich in folgenden Bereichen finden: im Aussehen von Kunstwerken des 16. Jahrhunderts, als Nördlingen trotz Klöstern und klösterlicher Niederlassungen eine protestantische Stadt wurde, in Druckwerken des 17. Jahrhunderts, als der Dreißigjährige Krieg 1634 eine große Feldschlacht nach Nördlingen brachte, in Bildern des 19. Jahrhunderts, als die freie Reichsstadt Nördlingen nach vielen Jahrhunderten bayerisch wurde und eine eigene Bürgerwehr aufstellte, und in Gepäckstücken des 20. Jahrhunderts, die das wenige Hab und Gut der Vertriebenen zeigen, die nach dem 2. Weltkrieg in die Stadt gekommen sind.

Ansprechpartnerin: Andrea Kugler
Tel. 081 · 848 10
E-Mail stadtmuseum@noerdlingen.de

UNTERFRANKEN

Bonus: Eine umfangreiche Auswahl an Themenideen zum neuen Wettbewerb aus Unterfranken können Sie herunterladen – Themenbeispiele (pdf).

Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg

Wir beraten im Vorfeld die Tutorinnen und Tutoren. Sobald eine Auswahl an möglichen Themen getroffen wurde, stehen wir für eine vertiefende Beratung und für die konkrete Auswahl der Quellen zur Verfügung. Selbstverständlich unterstützen wir auch einzelne Schülerinnen und Schüler in diesem Sinne und bieten bei Bedarf auch Führungen durch das Archiv an.

Ansprechpartner: Joachim Kemper, Stephanie Goethals
Tel. 06021 · 456 10 50
E-Mail Stephanie.Goethals@aschaffenburg.de

Marktarchiv Hösbach

Im Marktarchiv Hösbach kann zur Geschichte des Marktes Hösbach und seiner Ortsteile recherchiert werden. Im Bestand befinden sich unter anderem Bücher und Ausarbeitungen zur Geschichte des Marktes Hösbach und zum Kloster Schmerlenbach, welches 2018 seine 800-Jahrfeier begeht. Mögliche Themen wären zudem die Evakuierungen, Umsiedlungen und Rückwanderer während und nach dem Zweiten Weltkrieg.

Ansprechpartner: Jochen Ratz
Tel. 06021 · 500 32 70
E-Mail jochen.ratz@hoesbach.bayern.de

Stadtarchiv Kitzingen

Die Bestände des Stadtarchivs Kitzingen erstrecken sich vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Mögliche Themen wären der Ausbruch des Ersten Weltkriegs, der anschließende Weg in die Demokratie mit all ihren zugehörigen Krisen, die Weltwirtschaftskrise 1929, die NS-Zeit mit der Bombardierung und Zerstörung der Stadt 1945, der Einmarsch der Amerikaner und der Zuzug von Ausgebombten und Flüchtlingen.

Ansprechpartnerin: Doris Badel
Tel. 09321 · 92 70 62
E-Mail doris.badel@stadt-kitzingen.de

Stadtarchiv Schweinfurt

Das Stadtarchiv verfügt über eine Vielzahl von Beständen, die bis ins 13. Jahrhundert zurückgehen, eine wissenschaftliche Bibliothek mit ca. 78.000 Bänden und zahlreiche weitere wichtige Dokumentationen. Der Online-Katalog soll vorerst als Orientierung zur Suche nach dem Forschungsthema dienen, eine fachgerechte Betreuung durch die Mitarbeiter ist zudem gegeben.

Ansprechpartner: Herr Bernhard Strobl
Tel. 09721 · 51 - 325
E-Mail bernhard.strobl@schweinfurt.de

Frau Hosan Tahir
Tel. 09721 · 51 - 915
E-Mail hosan.tahir@schweinfurt.de

Staatsarchiv Würzburg

Das Staatsarchiv Würzburg verwahrt die Unterlagen aller staatlichen Behörden und Gerichte im Regierungsbezirk Unterfranken sowie der darin gelegenen Territorien des Alten Reichs (v. a. Hochstift Würzburg, Erzstift Mainz). Gut lesbare Originalquellen zu Themen der Weimarer Republik oder der NS- und Nachkriegszeit ermöglichen einen authentischen Blick in die Vergangenheit.

Ansprechpartnerin: Dr. Hannah Hien
Tel. 0931 · 355 29 51
E-Mail hannah.hien@stawu.bayern.de

Stadtarchiv Würzburg

Im Archiv kann zu Orten, Personen und Ereignissen in der Stadt Würzburg anhand von Originaldokumenten recherchiert werden. Es verwahrt die Unterlagen der Stadtverwaltung, die lokale Presse, zahlreiche Nachlässe und vieles mehr. Mögliche Themen sind: die Ernährungslage nach dem Ersten Weltkrieg, die Wohnungsnot in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem »Frauenaufstand« 1946, der politische Neubeginn nach 1945 und die Auswirkungen der Ölkrise 1973/74 in Würzburg.

Ansprechpartnerin: Dr. Renate Schindler
Tel. 0931 · 37 31 11
E-Mail stadtarchiv@stadt.wuerzburg.de

Johanna-Stahl-Zentrum für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken, Würzburg

Zu Themen der jüdischen Geschichte in der Region Unterfranken und darüber hinaus bietet das Zentrum eine Bibliothek, Quellen in Kopie und als Digitalisat, Zeitzeugenberichte und -videos. Und ganz viel Fachkenntnisse und Beratung, gerade auch für die Phase der Themenfindung.

Ansprechpartnerin: Maja Andert
Tel. 0931 · 182 75
E-Mail m.andert@bezirk-unterfranken.de

Stadtarchiv Zeil am Main

Das Stadtarchiv Zeil verwahrt Amtsbücher und Akten der kommunalen Verwaltung. Es wird ehrenamtlich betreut.

Ansprechpartner: Ludwig Leisentritt
Tel. 09524 · 6555
E-Mail Ludwig@Leisentritt.de

2) WER KANN MICH UNTERSTÜTZEN?

Tutoren und ehemalige Wettbewerbsteilnehmer

Tutoren und Teilnehmer vergangener Wettbewerbe geben ihre Erfahrungen weiter, motivieren und beraten per E-Mail, Telefon und/oder Skype.

Vermittlung: Dr. Heike Wolter
Geschichtsdidaktik der Universität Regensburg
Tel. 0941 · 943 56 58
E-Mail heike.wolter@geschichte.uni-regensburg.de

Geschichtsdidaktiker

Die Abteilung Geschichtsdidaktik der Universität Regensburg berät Schüler zum Wettbewerb, zu möglichen Themen und außerschulischen Partnern.

Ansprechpartnerin: Dr. Heike Wolter
Tel. 0941 · 943 56 58
E-Mail heike.wolter@geschichte.uni-regensburg.de

Verband bayerischer Geschichtsvereine

In Bayern gibt es sehr viele kleinere und größere Geschichtsvereine, die als Experten für Regionalgeschichte bei der Themensuche, aber auch Ausarbeitung unterstützend zur Seite stehen können. Viele sind im Verband bayerischer Geschichtsvereine e.V. organisiert und können über dessen Webseite recherchiert werden:

www.verband-bayerischer-geschichtsvereine.de

3) WORKSHOP FÜR TUTOREN UND INTERESSIERTE LEHRKRÄFTE

Der Workshop bietet angehenden Tutoren neben allgemeinen Informationen zum Geschichtswettbewerb Anregungen, Themenvorschläge und Hilfestellungen zum Ausschreibungsthema.

Wann: 18. September 2018, 16.00 – 18.00 Uhr

Wo: Stadtarchiv Regensburg (Keplerstraße 1, 93047 Regensburg)

Anmeldung per E-Mail an Dr. Heike Wolter: heike.wolter@geschichte.uni-regensburg.de oder über das Portal FIBS (Lehrgangsnummer E897-0/18/171809).

4) SERVICE & KONTAKT

Zum neuen Wettbewerb bietet die Körber-Stiftung pädagogische Angebote, Publikationen und Online-Materialien.

Das kostenfreie Wettbewerbsmagazin »spurensuchen« können Sie per E-Mail an gw@koerber-stiftung.de bestellen – einzeln oder als Klassensatz (je 30 Stk.).

Dem Magazin liegt ein Projektheft für Schülerinnen und Schüler bei, das durch alle Phasen der Projektarbeit leitet und praktische Tipps gibt. Online finden Schüler und Tutoren für sie zugeschnittene Bereiche:

www.geschichtswettbewerb.de/teilnehmer

www.geschichtswettbewerb.de/tutoren

Ihre Ansprechpartnerin für Bayern in der Körber-Stiftung:

Christine Strotmann, Tel. 040 · 80 81 92 - 155

E-Mail strotmann@koerber-stiftung.de

Wege zum Geschichtswettbewerb:



Geschichtswettbewerb



@KoerberGP



Geschichtswettbewerb

www.geschichtswettbewerb.de

Telefon 040 · 80 81 92 – 145

E-Mail gw@koerber-stiftung.de